

**Diesem Motto folgten einige Schülerinnen und Schüler aus Lebach im Herbst letzten Jahres. Sie nahmen an der Schulgartengruppe im Rahmen des „FREI DAY“-Projektes ihrer Schule teil. An vielen Freitagen kamen sie zum Haus Eckert, genauer gesagt, auf das gegenüberliegende Gartengrundstück von Herrn Eckert, welcher zusammen mit Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle des BUND Saar die Gartengruppe begleitete. Die Kinder arbeiteten Kompost in das Beet ein, wobei sie noch viel Interessantes über den natürlichen Dünger und das Leben darin erfahren konnten. Anschließend säten sie Verschiedenes aus, darunter Asia-Salate, Spinat und Karotten. Ein Teil der Aussaat kam in zwei kleine Frühbeete. Auch pflanzten sie bereits vorgezogenen Feldsalat. Wintersteckzwiebeln durften natürlich auch nicht fehlen. Darüber hinaus bekamen die Kinder Saatguttüchchen für den Garten zuhause mit.**

Die Freude war groß, als die ersten Keimlinge trotz der späten Aussaat zu sehen waren. Nun wurde das Beet von Beikräutern befreit und anschließend die Erde zwischen den Pflanzen mit einer Laubschicht bedeckt und somit der Garten winterfest gemacht. Im Garten gab es neben dem Gärtnern aber auch viel anderes Interessantes zu entdecken: eine Vielfalt an Pflanzen, Insekten, Schnecken und Würmern.

Vor Weihnachten ging es dann an das Basteln von Wildbienenunterkünften, diesmal nicht im Garten, sondern auf Grund des kalten und nassen Wetters in den Räumlichkeiten von Haus Eckert. Hierfür brachten die Kinder leere Konservendosen mit. Mit Hilfe von Säge und Feile fertigten die Kinder dann Bambusstäbe in der richtigen Länge an, welche in die Dosen gesteckt wurden. Hierbei lernten sie, dass es beim Bau einer Wildbienenunterkunft wichtig ist, die Löcher verschieden groß zu gestalten, damit möglichst viele Wildbienenarten die Unterkunft später für ihre Brut nutzen können. Auch ist es entscheidend, die scharfen Ränder der Löcher abzurunden, da sonst die Flügel der Wildbienen beschädigt werden können. Nachdem jeweils ein Draht zum Aufhängen angebracht wurde, war die Wildbienenunterkunft nach zwei Bastelinsätzen fertig und konnten von den Kindern nach Hause mitgenommen werden.

Uns liegt das Gartenprojekt sehr am Herzen, da es in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung und Entfremdung von der Natur sehr wichtig erscheint, dass Kinder und Jugendliche im Garten in Kontakt mit der Erde, den Pflanzen und Tieren kommen. Auch verändert sich ihre Wertschätzung von Lebensmitteln, wenn sie merken, wie viel Arbeit vom Aussähen bis zur Ernte beispielsweise eines Salatkopfes nötig ist. Wie bei einem Paar selbstgestrickter Socken oder einer selbstgemachten Marmelade, bauen wir zu Dingen, die man selbst hergestellt hat, eine ganz andere Beziehung auf als zu gekauften. Auch merken sie, welchen Einfluss das Wetter und das Klima auf den Garten und die Lebensmittelproduktion haben: Wenn es nicht ausreichend regnet, muss man gießen. Wenn der Boden sehr nass ist, kann man ihn nicht gut betreten oder bearbeiten. Was auch zu globaleren Gedanken und Hinterfragen ihres Konsumverhaltens führen kann. Warum kaufen wir asaisonaies Gemüse aus Regionen, in denen

ohnehin Wassermangel herrscht? Oder warum kaufen wir Lebensmittel, bei deren Produktion chemische Pestizide eingesetzt werden, während wir zeitgleich erfahren, wie spannend und schützenswert die Insektenwelt im Garten ist? Im Garten kann man lernen, wie alles ganz natürlich miteinander verbunden ist und welche Rolle man selber in diesem Verbund einnehmen möchte. Und was neben alledem mindestens genauso wichtig ist: Die Kinder lernen, dass es einfach Spaß macht, im Garten und im weiteren Sinne draußen in der Natur zu sein. Hier gibt es so viel zu entdecken und zu staunen. Wissen kann hier wunderbar spielerisch vermittelt werden.

Wir hoffen, in diesem Jahr noch andere Schulen aus der Umgebung von Lebach für unser Schulgartenprojekt gewinnen zu können. Bei Interesse schreiben Sie gerne einfach eine E-Mail an [gabor.weishaupt@bund-saar.de](mailto:gabor.weishaupt@bund-saar.de).

Gabor Weishaupt

